

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 15. Lungenschwindsucht und Lungenentzündung

[urn:nbn:de:bsz:31-218330](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218330)

## 12. Typhus.

Von den im Jahre 1894 zur Anzeige gelangten 1205 Erkrankungen an Typhus hatten 183 oder 15,2 % einen tödtlichen Ausgang gegen 192 oder 18,6 % von 1033 Erkrankungen im Vorjahre. In den letzten 10 Jahren starben an Abdominaltyphus überhaupt:

1885	280	1889	217	1893	192
1886	230	1890	147	1894	183
1887	226	1891	188	im Durchschnitt	
1888	263	1892	167	1885/94	209

Während also die Zahl der Erkrankungen gegenüber dem Vorjahre zugenommen hat, hat sich die Zahl der Todesfälle unbedeutend vermindert. Die Krankheit ist in Bezug auf ihre Gefährlichkeit entschieden im Rückgang. Durchschnittlich erlagen 1880/89: 304, 1870/79: 866, 1860/69: 1134, 1852/59: 1658 Personen an dieser Krankheit. Aber während dieselbe in früheren Jahren in den größeren Gemeinden verhältnißmäßig weniger häufig war als in den kleineren, ist neuerdings das Umgekehrte der Fall. So auch im Jahre 1894, wo in den Gemeinden mit über 4000 Einwohnern daran 92 (0,21 % auf 1000 Einwohner), in den übrigen Gemeinden 91 (0,08) Personen starben.

## 13. Ruhr (Dysenterie).

Derselben erlagen im Jahre 1894 4 Personen, während im Jahr 1893 kein Todesfall an Dysenterie zu verzeichnen war. Im Durchschnitt der Jahre 1880/89 starben daran 25, 1870/79: 92, 1860/69: 228, 1852/59: 1207 Personen.

Wie schon früher hervorgehoben wurde, erscheint die Kraft dieser, sowie der vorher aufgeführten Krankheit in den letzten Jahrzehnten gegen ihr häufiges früheres, oft verderbliches Auftreten gebrochen, was hauptsächlich der Einwirkung vervollkommener sanitärer Einrichtungen, sowie fortgeschrittener ärztlicher Behandlung und diätetischer Lebensweise zuzuschreiben sein dürfte.

## 14. Grippe (Influenza).

Im Gegensatz zur Ruhr hat diese Krankheit, welche früher nur in vereinzelt Fällen vorkam, seit ihrem epidemischen Zuge durch Europa im Jahre 1890 auch in Baden nicht weniger als 3207 Personen hinweggerafft, und zwar hat sie 1890 die meisten, nämlich 907, 1891 nur 53, 1892 547, 1893 und 1894 je 850 Sterbefälle verursacht. Außerordentlich ungünstig war der Monat Dezember, der die meisten Influenzaoopfer forderte.

## 15. Lungen- und Bronchitis und Lungenentzündung.

Die Zahl der in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts an der Lungen- und Bronchitis und an der Lungenentzündung einschl. akuter Bronchitis, sowie an diesen Todesursachen zusammen gestorbenen Personen ist hierunter, wie alljährlich, nachgewiesen. Es starben

im Jahre	an Lungen- und Bronchitis		an Lungenentzündung zc.		zusammen	
	überhaupt	auf 1000 Einw.	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.	einschl. Kinder im 1. Jahre	auf 1000 Einw.
1885	4865	3,04	4838	3,02	3387	2,12
1886	4667	2,90	4033	2,51	2796	1,74
1887	4302	2,67	3770	2,34	2682	1,66
1888	4808	2,97	4754	2,93	3387	2,09
1889	4529	2,79	4758	2,92	3431	2,11
1890	4811	2,90	4506	2,72	3195	2,00
1891	4497	2,69	4291	2,57	2877	1,72
1892	4336	2,59	4329	2,58	2965	1,77
1893	4497	2,66	4867	2,88	3542	2,10
1894	4776	2,81	4673	2,75	3142	1,85
im Durchschnitt	4609	2,79	4482	2,71	3141	1,90

Diese zwei Krankheiten bzw. Krankheitsgruppen fordern nebst der Eklampsie der Kinder und der Altersschwäche zahlreichere Opfer als irgend welche anderen Todesursachen.

Die Zahl der Opfer an Lungen- und Bronchitis ist im Ganzen ziemlich konstant; in dem Jahrzehnt schwankt sie zwischen 2,59 und 3,04, die Zahl der an Lungenentzündung und akuter Bronchitis Gestorbenen zwischen 2,34 und 3,02 auf 1000 Einwohner im Jahre. Die Todesfälle an beiden Krankheitsgruppen überschritten im Jahre 1894 den zehnjährigen Durchschnitt.

Umstehend ist in üblicher Weise die Sterblichkeit an den beiden Krankheitsformen in den einzelnen Amtsbezirken und in den größeren Städten dargestellt.

Es starben im Jahr 1894 auf 1000 Einwohner an

davon an				davon an				davon an			
in	beiderlei Lungenkrankheiten	Schwind-sucht	Ent-zün-dung	in	beiderlei Lungenkrankheiten	Schwind-sucht	Ent-zün-dung	in	beiderlei Lungenkrankheiten	Schwind-sucht	Ent-zün-dung
Schwefingen*	9,17	4,88	4,29	Lahr*	6,04	2,87	3,17	Freiburg, Land†	5,10	2,44	2,66
Mannheim, Land*	8,52	4,12	4,40	Ueberlingen	6,01	2,24	3,77	Eppingen	5,07	1,82	3,25
Karlsruhe, Land*	8,33	4,53	3,80	Karlsruhe	5,86	3,49	2,37	Sinsheim	5,00	2,18	2,82
Heidelberg, Land*	7,72	3,61	4,11	Triberg	5,82	2,51	3,31	Säckingen	4,95	2,87	2,08
Wiesloch*	7,36	3,96	3,40	Mannheim, Stadt*	5,80	2,93	2,87	Weinheim †	4,94	2,25	2,69
Bruchsal*	7,24	3,92	3,32	Eberbach	5,69	3,29	2,40	Breisach†	4,84	2,16	2,68
Heidelberg*	7,14	3,79	3,35	Baden	5,67	3,24	2,43	Bretten †	4,83	2,14	2,69
Waldfirch*	6,70	3,52	3,18	Neustadt	5,60	1,91	3,69	Tauberbischofsb.	4,80	2,44	2,36
Meißkirch	6,66	1,54	5,12	Landesdurchschnitt	5,56	2,81	2,75	Karlsruhe, Stadt	4,79	3,04	1,75
Heidelberg Stadt	6,65	4,03	2,62	Freiburg, Stadt	5,52	3,06	1,86	Wolfach †	4,78	2,47	2,31
Mannheim*	6,45	3,26	3,19	Stodach	5,50	2,08	3,42	Pforzheim, Stadt	4,77	3,20	1,57
Ettenheim	6,44	2,52	3,92	Vörrach	5,46	2,69	2,77	Buchen †	4,69	2,07	2,62
Fullendorf	6,28	2,06	4,22	Offenburg	5,46	3,17	2,29	Bühl	4,60	2,87	1,73
Rastatt	6,23	3,66	2,57	Pforzheim	5,56	2,96	2,50	Waldbhut †	4,53	1,81	2,72
Ettlingen*	6,20	3,41	2,79	Donaueschingen	5,41	1,98	3,43	Bonnendorf †	4,52	2,04	2,48
Berthheim*	6,17	2,93	3,24	Freiburg	5,37	3,22	2,15	Willingen	4,50	1,51	2,99
Staufen*	6,14	3,21	2,93	Schopfheim	5,35	2,58	2,77	Mosbach †	4,34	2,22	2,12
Durlach	6,12	2,65	3,47	Achern	5,17	3,15	2,02	Kehl †	4,29	2,11	2,18
Müllheim	6,09	2,66	3,43	Engen	5,16	2,11	3,05	Schönau †	4,26	2,49	1,77
Emmendingen	6,06	2,75	3,31	Konstanz	5,13	2,92	2,21	Oberkirch	3,71	1,80	1,91
Pforzheim, Land	6,05	2,75	3,30	Abelsheim †	5,11	2,45	2,66	St. Blasien	3,13	1,62	1,51.

(In der vorhergehenden wie in der nachfolgenden Uebersicht sind die Kinder im 1. Lebensjahr einbezogen. Die Amtsbezirke bzw. Städte und Landbezirke sind nach der Häufigkeit der Sterbefälle an beiden Krankheiten geordnet; mit einem \* sind die Bezirke gezeichnet, in denen beide Krankheiten, jede für sich, hinsichtlich der Zahl der Todesfälle über, mit einem † diejenigen, in denen beide unter dem Landesdurchschnitt stehen.)

Die nachstehende Uebersicht führt die Amtsbezirke in der Ordnung der 1894 stattgehabten Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiderlei Krankheiten auf unter Beifügung der Ziffern des Vorjahres. Auf 1000 Einwohner starben

an Lungenschwindsucht:				(an Lungenentzündung einschl. akute Bronchitis):				
in	1894	1893	in	1894	1893	in	1894	1893
Schwefingen	4,88	4,22	Vörrach	2,69	2,64	Meißkirch	5,12	3,37
Karlsruhe, Land	4,53	4,09	Müllheim	2,66	2,52	Landesdurchschnitt	2,75	2,88
Mannheim, Land	4,12	3,78	Durlach	2,65	2,41	Mannheim, Land	4,40	3,52
Heidelberg, Stadt	4,03	3,43	Schopfheim	2,58	2,10	Waldbhut	2,72	1,63
Wiesloch	3,96	4,09	Ettenheim	2,52	2,46	Schwefingen	4,29	5,01
Bruchsal	3,92	3,56	Triberg	2,51	1,63	Fullendorf	4,22	2,69
Heidelberg	3,79	3,51	Schönau	2,49	3,21	Heidelberg, Land	4,11	3,91
Rastatt	3,66	3,42	Wolfach	2,47	2,66	Ettenheim	3,92	4,31
Freiburg, Stadt	3,66	3,35	Abelsheim	2,45	2,81	Karlsruhe, Land	3,80	3,71
Heidelberg, Land	3,61	3,56	Tauberbischofsb.	2,44	1,97	Ueberlingen	3,77	2,82
Waldfirch	3,52	1,93	Freiburg, Land	2,44	1,97	Neustadt	3,69	3,69
Karlsruhe	3,49	3,39	Weinheim	2,25	2,30	Durlach	3,47	3,05
Ettlingen	3,41	3,06	Ueberlingen	2,24	1,90	Donaueschingen	3,43	3,05
Eberbach	3,29	2,88	Mosbach	2,22	2,15	Müllheim	3,43	2,86
Mannheim	3,26	3,22	Sinsheim	2,18	2,06	Stodach	3,42	3,42
Baden	3,24	3,35	Breisach	2,16	1,59	Wiesloch	3,40	4,19
Freiburg	3,22	3,17	Bretten	2,14	2,18	Heidelberg	3,35	3,55
Staufen	3,21	2,93	Engen	2,11	2,25	Bruchsal	3,32	3,58
Pforzheim, Stadt	3,20	3,40	Kehl	2,11	1,49	Triberg	3,31	3,26
Offenburg	3,17	2,96	Stodach	2,08	1,60	Emmendingen	3,31	3,85
Achern	3,15	2,54	Buchen	2,07	1,73	Pforzheim, Land	3,30	3,30
Karlsruhe, Stadt	3,04	3,10	Fullendorf	2,06	2,26	Eppingen	3,25	2,54
Pforzheim	2,96	2,78	Bonnendorf	2,04	2,53	Berthheim	3,24	2,93
Berthheim	2,93	2,47	Donaueschingen	1,98	2,85	Mannheim	3,19	3,08
Mannheim, Stadt	2,93	3,01	Neustadt	1,91	1,45	Waldfirch	3,18	2,58
Konstanz	2,92	2,76	Eppingen	1,82	2,48	Lahr	3,17	3,31
Säckingen	2,87	2,93	Waldbhut	1,81	1,63	Engen	3,05	2,68
Lahr	2,87	3,14	Oberkirch	1,80	1,96	Willingen	2,99	2,63
Bühl	2,87	2,17	St. Blasien	1,62	1,72	Staufen	2,93	3,21
Landesdurchschnitt	2,81	2,67	Meißkirch	1,54	1,96	Mannheim, Stadt	2,87	2,92
Emmendingen	2,75	2,34	Willingen	1,51	1,67	Sinsheim	2,82	3,00
Pforzheim, Land	2,75	2,23				Ettlingen	2,79	2,18
						Vörrach	2,77	2,95
						Schopfheim	2,77	2,29

Wie gewöhnlich fordern die Lungenkrankheiten in den einzelnen Amtsbezirken ihre Opfer in verschiedener Menge. Im Bezirk Schwetzingen starben nach den beiden Nachweisungen im Jahre 1894 daran 9,17, im Bezirk St. Blasien nur 3,13 von 1000 Einwohnern; der Schwindsucht für sich erlagen ebenfalls im Bezirk Schwetzingen 4,88, im Bezirk Billingen nur 1,51, den entzündlichen Brustkrankheiten im Bezirk Mestkirch 5,12, im Bezirk St. Blasien 1,51 von 1000 Einwohnern. Dabei weist wie alljährlich ein Theil der Bezirke für beide Krankheitsarten eine große, ein anderer Theil eine geringe, ein dritter Theil aber eine verschieden hohe Sterblichkeit auf.

Die Sterbeziffern der zwei Jahre für Schwindsucht verhalten sich in den einzelnen Bezirken meist ähnlich; eine erheblichere Ausnahme (Unterschied von mehr als  $\frac{1}{1000}$ ) findet sich nur im Amtsbezirk Waldkirch. Dagegen bietet die Sterblichkeit an Lungenentzündung 2c. häufigere und größere Verschiedenheiten in folgenden 8 Bezirken: Mestkirch Pfullendorf, Waldshut, Breisach, Buchen, Offenburg, Mosbach und Oberkirch. Sodann bilden die Bezirke für die Schwindsucht größere natürliche Gebiete gleichartiger und stetiger Sterblichkeit, während für die Lungenentzündung die Bezirke sich von Jahr zu Jahr weniger bestimmt und dabei anders gruppieren. So lassen sich für die Lungenschwindsucht auch im Jahre 1894 folgende Gebiete unterscheiden mit einer den allgemeinen Landesdurchschnitt zum Theil erheblich übersteigenden Sterbeziffer: die untere Rhein- und Neckargegend außer Weinheim (Bezirke Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg, Eberbach, Bruchsal, Wiesloch, Karlsruhe, Ettlingen, Rastatt, Baden); der östlich von jenem Gebiet gelegene Landestheil (Neckarhügel- und Bauland) hat fast durchgängig mäßig hohe und geringe Sterbeziffern. Auch die südlich sich anschließende Rheinebene aufwärts bis Säckingen mit seitlicher Ausdehnung über den nördlichen Schwarzwald einschli. das Kinzigthal weist im Ganzen eine mäßig hohe Sterblichkeit auf; der dann südöstlich folgende hohe und südliche Schwarzwald nebst Baar und oberem Rheinthale sowie die Donau- und Seegegend haben im Ganzen bezüglich der Sterblichkeit an Lungenschwindsucht die günstigsten Verhältnisse.

#### 16. Krebs.

Die Zahl der Todesfälle an Krebs und Geschwülsten (böartigen Neubildungen) betrug in den einzelnen Jahren des letzten Jahrzehnts:

1885	1 322	1889	1 480	1893	1 643
1886	1 454	1890	1 532	1894	1 636
1887	1 363	1891	1 572	im Durchschnitt	
1888	1 412	1892	1 504	1885/94	1 492.

Es starben also an diesen Krankheiten im Jahre 1894 etwas weniger Personen als im Vorjahre; die Sterblichkeit an diesen Krankheiten nimmt mit einigen Schwankungen ziemlich stetig zu.

#### 17. Allgemeine Uebersicht der Todesursachen.

Während die medizinische Tabelle und die im Anschluß daran im Vorstehenden gegebenen Uebersichten und Bemerkungen nur eine beschränkte Zahl von Todesursachen berücksichtigen, welche im Jahre 1894 nur 17 513 oder 44,2% aller Todesfälle herbeigeführt haben, umfassen die Tabellen II a und II b (Seite 148—153) sämtliche Sterbefälle und sämtliche Todesursachen des Systems. Dagegen beschränken sich diese beiden Tabellen auf Angaben für das Land im Ganzen, während die medizinische Tabelle bis auf die Amtsbezirke und die größeren Gemeinden zurückgeht.

In der Tabelle II a sind bei jeder Todesart die Gestorbenen nach dem Geschlecht, die ärztlich behandelten Personen, sowie die im 1. Lebensjahr gestorbenen Kinder unterschieden; der Gesamtzahl ist der Durchschnitt des Jahrzehnts zur Vergleichung beigelegt. Die Tabelle II b giebt für jede Todesursache lediglich die Gesamtzahl der Gestorbenen für jedes der zehn letzten Jahre, die Unterscheidung der Tabelle II a aber für den Durchschnitt des Jahrzehnts 1885/94.

In der umstehenden Uebersicht werden die Ergebnisse des Jahres 1894 und des Durchschnittes der 10 Jahre 1885/94 für die Abtheilungen und Gruppen der Todesursachen zusammengefaßt, und zwar in der weiteren Ausführung, daß einerseits die im 1. Lebensjahre und im Alter von 1 Jahr und darüber Gestorbenen und die männlichen und weiblichen Personen gesondert angegeben sind, andererseits neben der Darstellung aller Gestorbenen eine solche für die in ärztlicher Behandlung Gestorbenen gegeben ist. Den Zahlenreihen der ersteren sind die prozentualen Antheile der einzelnen Krankheitsgruppen an deren Gesamtzahl, den einzelnen Zahlen der ärztlich Behandelten unter den Gestorbenen das Verhältniß derselben zu den an den Krankheiten der Abtheilung überhaupt Gestorbenen beigelegt.